



JAHRESBERICHT 2022

VEREIN NATURKULTUR

nak**ultur** 
Verein Naturkultur

Verein Naturkultur, Oberdorfstrasse 16, 4514 Lommiswil / info@nakultur.ch / www.nakultur.ch

Impressum

Verein Naturkultur
Oberdorfstrasse 16, 4514 Lommiswil
info@nakultur.ch
www.nakultur.ch

Bilder

Titelseite: Rafael Schweizer

Alle Fotos sind eigene Bilder des Vereins Naturkultur. Wir möchten uns herzlich bei unseren Trockenmaurer Rafael Schweizer und Joel Thoma für die fantastischen Bilder bedanken.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Grusswort des Präsidenten	3
Der Vorstand	4
Das Team	6
Projekte und Aktivitäten 2022	9
3 Kulturen im Schnee 2022	9
Die Building Walls – Breaking Walls im Jahr 2022	10
Building Walls – Breaking Walls Israel März 2022	12
Building Walls – Breaking Walls Tessin 2022	12
Building Walls – Breaking Walls Grischun 2022	13
Building Walls – Breaking Walls Irland 2022	13
Seeds of Culture: Bilateraler Jugendaustausch zum Thema Alp- und Landwirtschaft mit Israel und der Schweiz	14
Building Walls – Breaking Walls Romandie 2022	15
Gemeinsam für den Berg 2022	16
Building Walls – Breaking Walls Jura 2022	17
Building Walls – Breaking Walls Israel Oktober 2022	17
Europäischer freiwilligendienst - European Voluntary Service (EVS)	18
Adventsfenster 2022	19
Ausblick 2023	20
3 Kulturen im Schnee 2023	20
Building Walls – Breaking Walls 2023	20
Austausch von Trockenmaurern aus Irland und der Schweiz, Juli 2023	20
Internationaler Training Course: Connecting Cultures	20
Tagesanlässe – Community Building	20
Bilanz und Erfolgsrechnung 2022	21
Förderer:innen 2022	24

EDITORIAL

Im Sommer 2022 kam eines unserer bisher grössten und liebsten Heimatprojekte zu seinem Ende: Die dreiteilige Trockensteinmauer auf unserem Hausberg Weissenstein wurde mit kräftiger Mithilfe von motivierten Freiwilligen aus der Region vollendet, der Verein Naturkultur ist neben seinen vielen internationalen Projekten damit auch wirklich zuhause wieder „angekommen“. So bildete das Sommerprojekt auf dem Weissenstein auch eine Hauptsäule unserer Aktivitäten im 2022, die uns drei Jahre gut beschäftigt hielt und viele neue Türen zu Partnern, Förderern und neuen Projekten aufgetan hat. Diesen Schwung wollen wir mitnehmen und uns der Weissensteinregion auf eine umfassendere Weise auch in Zukunft widmen. Denn es zeigt sich: Der Wille, dabei gestaltend zu wirken ist vorhanden, und aus der Bevölkerung kommen viele Signale, sich gerne auch in der Zukunft miteinbringen zu wollen. Das freut und motiviert uns.

Und natürlich schauen wir wieder auf eine wundervolle „Building Walls Breaking Walls“ - Saison mit 6 Austragungen in der Schweiz, in Irland und zweimal in Israel, im März und im Oktober. Im März konnte, nachdem das Land seine Grenzen nach der Pandemie wieder geöffnet hatte, der ausgefallene Austausch von 2021 nachgeholt werden, während im Oktober dann die „reguläre“ Austragung 2022 war.

Neben diesen Projekten führten wir natürlich im Februar wieder eine aktive Woche in der Gantrisch-Region mit Jugendlichen aus Irland, Israel und der Schweiz durch. Die Schweizer Gruppe kam hierbei allesamt aus der Steiner-Schule aus Ittigen. Mit dieser Schule hatten wir ein gutes Jahr: Auch kamen von dort Schülerinnen und Schüler im Sommer 2022 mit auf die Kaiseregg, um mit einer Jugendgruppe der Kaima-Farm Israel eine Woche gemeinsam das Trockenmauerprojekt der Stiftung Urgestein zu unterstützen, und im Gegenzug waren wir dann Ende Oktober 2022 bei ihnen in Israel für eine Woche zu Besuch, inklusive Besuch in Jerusalem, Bethlehem und am Toten Meer. So kann man sagen, die Maschine läuft wieder, und wir freuen uns, dass unsere Herzensprojekte gut laufen.

Ebenfalls muss aber auch gesagt werden, dass dieses sehr aktive Jahr uns dazu bringt, unsere Strukturen zu optimieren. Für einen kleinen Verein wie uns sind dies sehr grosse und ambitionierte Projekte zu stemmen, und nicht kleine Geldsummen müssen dabei hin und her transferiert werden. Wir sind glücklich, mit unserer Hausbank einen Partner zu haben, die unsere Situation versteht und uns dabei auch berät. So nehmen wir das Jahr 2023 zum Anlass, unsere Strukturen für diese weiteren Grossprojekte anzupassen, sowohl auf operativer wie strategischer Ebene, uns gut zu konsolidieren, um danach neue Träume anzugehen.

Dabei freuen wir uns natürlich auch über Neuzugänge auf der Geschäftsstelle, welche wir weiter im Bericht vorstellen werden, insbesondere die Regionalleitung im Tessin und in der Romandie, welche sich sehr positiv entwickeln, sowie neue Freiwillige aus Israel und Palästina.

Ebenfalls nahmen wir im 2022 die Vorbereitung eines Jubiläums in Angriff: 2023 wird die 10. internationale Ausgabe von „Building Walls Breaking Walls“ auf dem Obergrenchenberg stattfinden. Der Autor und Illustrator Christof Schüep hat uns daher während des ganzen 2022 begleitet, beobachtet,

notiert, gezeichnet, Interviews geführt, und so die Basis für ein attraktives Jubiläumsbuch zu „Building Walls Breaking Walls“ gelegt, welches im Juni 2023 herauskommen wird.

Da wir nun in verschiedenen Regionen in der Schweiz tätig sind, und mittlerweile so viele Menschen an unseren internationalen Projekten teilgenommen haben, führten wir 2022 auch verschiedene Tagesanlässe durch, um in gutem Kontakt mit allen Menschen aus den verschiedenen Schweizer Regionen zu bleiben. Wir betrachten das als „Community Building“ und als Betreuung von freiwilligen Mitwirkenden über die Jahre. Schlussendlich lebt der Verein davon - von den verschiedenen wohlwollenden Partnerbeziehungen, von den motivierenden Mitwirkenden, sowie von unserem tollen Team auf der Geschäftsstelle und den Trockenmauern. All diesen gilt unser Dank.



Oliver Schneitter Ashton, Geschäftsführer

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Der Verein Naturkultur fördert durch seine Arbeit in und mit der Natur das Bewusstsein junger Menschen für ihre natürliche Umwelt. Diese ist von unserem respektvollen Umgang mit ihr abhängig, während wir vollumfänglich auf ihr gutes Gedeihen und Blühen angewiesen sind. Unsere natürliche Umwelt ist von allen Seiten immer stärker unter Beschuss und benötigt unsere Umkehr und vielleicht auch unsere Einkehr. Brauchen wir all die Dinge, die wir täglich konsumieren wirklich? Müssen wir wirklich dermassen schnell und vernetzt durchs Leben eilen? Wohin geht's – wo wollen wir hin?

Die Arbeit mit unseren Händen und das direkte In-Kontakt-sein mit uns und unserem Gegenüber prägen die Aktivitäten von Naturkultur. Das Projekt „Building Walls - Breaking Walls“ bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die sinnvolle und ästhetische Arbeit an einer Mauer mit einer ebenso sinnvollen und schönen Arbeit an uns selber zu verbinden.

Mein grosser Dank gebührt dem Geschäftsführer Oliver Schneitter, den ich für seinen Durchhaltewillen und seine Schaffenskraft bewundere. Auch den Projektpartnern und den Gönnern ist es zu verdanken, dass der Verein blühen darf. Dieses Grusswort ist gleichzeitig ein Wort des Abschieds. Mein eigener Weg geht weiter und ich freue mich, weiterhin als Mitglied ein Teil von Naturkultur sein zu dürfen. Das Präsidium gebe ich gerne weiter in Hände, die dem Geschäftsführer noch stärker unter die Arme greifen mögen.

Mit den besten Grüssen

Thomas Winzeler



Präsident Verein Naturkultur

DER VORSTAND

Der Vorstand des Vereins hat auch im Jahr 2021 gemeinsam Sitzungen abgehalten, wobei über die wichtigsten strategischen Entscheidungen abgestimmt wurden. Er setzt sich im Jahr 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammen:



Thomas Winzeler, Präsident und Kassier



Jörg Lötscher, Vizepräsident



Lina Geiger, Ehemalige Teilnehmerin



Johanna Kral, Ehemalige Teilnehmerin, Koordinatorin BWBW Ticino



Yara Hostettler, Ehemalige Teilnehmerin



Oliver Schneitter Ashton, Geschäftsführer Verein Naturkultur (nicht stimmberechtigt)

DAS TEAM



Oliver Schneitter Ashton, Geschäftsführer, Gründer

Oliver hat den Verein 2010 zusammen mit Jörg Lötscher ins Leben gerufen.



Jörg Lötscher, Leitung Trockenmauerbau, Gründer



Erika Marty, Verantwortliche Administration und Finanzen



Vincent Mugg, Kommunikaiton



Johanna Kral, Regionalleitung Tessin, Fundraising



Sandrine Siu, Regionalleitung Romandie



Nuria Rigert, Hochschulpraktikantin



Das Trockenmaurerteam:

Adrien Respaud-Bouny
Dario Fallet
Franz Lötscher
Giuliano Huber
Joel Thoma
Jonas Jakob
Nico Stucki
Paul Lartique
Raphael Schweizer
Stefan Hauswirth
Stefan Meier
Urs Nüesch

Ebenfalls bedanken wir uns bei allen weiteren Gruppenleiter:innen, Übersetzer:innen, Köch:innen sowie Helfer:innen im 2022:

Anastasia Beyeler

Dimitri Gross

Lina Geiger

Lelaina Abrecht

Modjgan Ghanaatgar

Mona Kasser

Nicolo Fedrizi

Ramon Stuber

Salomé Jovanovic

Tobias Schultheiss

Valeria Sheak

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2022

3 KULTUREN IM SCHNEE 2022

Wir starteten unser Jahr 2022 mit dem Projekt „3 Kulturen im Schnee“ das wir seit einigen Jahren jeden Winter im Gantrischgebiet durchführen. Dabei kommen Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren aus der Schweiz, Israel und Irland während einer Woche zusammen, lernen sich gegenseitig kennen und erfahren viel über die Kulturen und Religionen der anderen Teilnehmenden. Auch dieses Jahr war diese Woche ein voller Erfolg.



Je acht Jugendliche aus den drei Ländern reisten am 14. Februar in die Süftenenhütte. Die Tage waren gut durchstrukturiert. Nach dem Frühstück gab es jeweils einen interkulturellen Input, bei dem verschiedene Themengebiete rund um Interkulturalität aufgegriffen wurden. Darauf folgten verschiedene andere Aktivitäten entweder drinnen oder draussen. In den ersten zwei Tagen waren vorallem Spiele und Gruppendiskussionen

geplant um ein schnelles Kennenlernen der Teilnehmenden zu unterstützen. Die Schneeschuhwanderung in der Umgebung beinhaltete ausserdem kleineren Aufgaben die nur in Teams mit Mitglieder aus allen drei Nationen gelöst werden konnte, was wiederum das Teambuilding der Gruppe stärkte.

Am zweitletzten Tag stand ein Ski- und Langlaufstag auf dem Programm. Unterstützt vom lokalen Skiclub erhielten die Jugendlichen eine Einführung in die jeweilige Sportart und verbrachten einen ganzen Tag im Schnee auf Skiern oder Langlaufskiern. Viele der Teilnehmenden haben in dieser Woche das erste Mal überhaupt Schnee gesehen und hat in ihnen eine Faszination ausgelöst.

An drei Tagen fand ein Länderabend statt, bei dem der gesamte Abend inkl. Nachtessen von einer der Ländergruppen moderiert und geplant wurde. Dabei gab es zum Einen einen Input über ihr jeweiliges Herkunftsland in Form einer kleinen kreativen Präsentation und es wurde für die gesamte Gruppe ein typisches Landesgericht zubereitet. Diese Abende dienten dazu die Kulturen der anderen Teilnehmenden noch einmal verstärkt kennenzulernen auch auf kulinarischer Ebene.

Der Abschluss der Woche machten verschiedene Diskussions- sowie Reflektionsrunden im Plenum oder in kleineren Gruppen, wo die Teilnehmenden sich erneut gegenseitig austauschen konnten und ihre Lernerfahrungen der Woche miteinander teilen konnten.



Das Highlight der Woche war sicherlich für die meisten der gemeinsame Bau von Iglus. Dank der guten Schneeverhältnisse in diesem Winter war dies problemlos möglich und die Jugendlichen konnten sich so einen gesamten Nachmittag draussen in der Natur aktiv betätigen. Die die wollten durften in dieser Nacht auch in den Iglus übernachten.

DIE BUILDING WALLS – BREAKING WALLS IM JAHR 2022

In diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit an sechs verschiedenen Standorten je eine Woche unsere Projekte durchzuführen. Dabei durften wir auf altvertraute Partner:innen zurückgreifen und viele neue Teilnehmer:innen begrüßen. Alle 6 Ausführungen von Building Walls – Breaking Walls waren ein voller Erfolg.

Die Projektwochen sind alle mehr oder weniger nach dem gleichen Schema aufgebaut, natürlich immer mit Anpassungen auf den jeweiligen Projektstandort. Aus jedem der Teilnahmeländer (Schweiz, Irland, Israel und Palästina) reisen je 4 junge Erwachsene an um gemeinsam in interkulturellen Workshops Grenzen zu überwinden und zu gleichem Anteil eine Trockenmauer in der Umgebung zu sanieren oder neuaufzubauen.

Der erste Tag des Projekts wird in der Regel dazu genutzt das Kennenlernen der Teilnehmenden mittels verschiedener Aktivitäten zu unterstützen und den Projektstandort besser kennenzulernen. Dann starten auch schon die Arbeiten an der Mauer. Unterstützt von professionellen Trockensteinmaurern erfahren die jungen Erwachsenen mehr das traditionelle Handwerk und erlernen den Umgang mit Werkzeugen. Auch wenn der interkulturelle Austausch beim Mauerbau nicht im

Zentrum steht, so gibt es auf dem Weg zur Mauer und auch während dem Arbeiten immer wieder spannende und lehrreiche Gespräche unter den Teilnehmenden.

Über die Woche verteilt finden auch jedes Mal die Länder-abende statt. Pro Woche bekommt jede Ländergruppe einen Abend zugeteilt, den sie selbstständig gestalten sollen. Als Abendessen wird ein typisches Gericht aus dem jeweiligen Land gekocht und anschliessend stellen die Teilnehmer:innen ihr Herkunftsland auf kreative Weise vor und zeigen typische Elemente ihrer Kultur. Dabei werden auch immer wieder stereotypische Verhaltensweisen mit in die Präsentationen aufgenommen



Die interkulturellen Workshops die den Rest der Woche gliedern, behandeln Themen wie Diskriminierung, Stereotypen oder Vorurteile. Dadurch soll unter dem Teilnehmenden ein Austausch entstehen, der auch über die Gruppendiskussionsphasen hinausgeht und sie anregt sich auch in der Reflexionszeit Gedanken über diese Themen zu machen. Verschiedene Workshops wie Rollenspiele, Austauschrunden oder andere Aktivitäten in der Natur sollen den jungen Erwachsenen diese Themengebiete näherbringen. Beispielsweise sprechen die Teilnehmenden über kulturelle Grenzen und Hindernisse, denen sie sich alle in ihrem Alltag stellen müssen. Sie erhalten die Möglichkeit ihre persönlichen Erfahrungen mit den anderen zu teilen, aber auch über Grenzen zu erfahren, denen sich die anderen ausgesetzt fühlen.



Wichtig ist darüber hinaus den Teilnehmenden immer wieder genügend Zeit einzuräumen, um über das neu Gelernte nachzudenken und ihre persönlichen Erkenntnisse festzuhalten. Deshalb sind im Programm jeden Tag feste Zeiten eingeplant, wo in Gruppen, 2er-Teams oder alleine über den Tag reflektiert werden soll und so die gesammelten Erfahrungen verarbeitet werden können. Ausserdem erhalten die Teilnehmenden zu Beginn der Woche auch ein Notizbuch um Eindrücke schriftlich festhalten zu können.

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS ISRAEL MÄRZ 2022



Aufgrund coronabedingter Massnahmen die im vergangenen Oktober in Israel getroffen wurden, mussten wir das geplante Projekt vom letzten Jahr auf dieses Frühjahr verschieben. Um so grösser war die Freude als wir Ende Mai mit Teilnehmenden aus der Schweiz, Irland, Nordirland und Palästina nach Israel reisen und eine tolle und erlebnisreiche Woche im Kibbutz Lotan verbringen konnten. In dieser Projektwoche arbeiteten die Teilnehmenden am Neubau einer Trockenmauer auf dem Gelände.

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS TESSIN 2022

Das Projektjahr 2022 wurde durch die vierte Edition von BWBW Ticino 2022 erfolgreich eröffnet. Vom 8 bis zum 15 Mai 2022 konnten die 16 Teilnehmer:innen über dem Tessiner Dorf Mergoscia zusammen und unter professioneller Aufsicht von Urs Nüesch und Stefan Hauswirth, an zwei Trockenmauer Baustellen arbeiten. Seit 2018 findet BWBW Ticino über Mergoscia statt; die jungen BWBW Teilnehmer:innen helfen dort bei der Sanierung von Stützmauern die Teil von Terrassierungen ursprünglicher Kastanienselven waren, welche Jahrzehnte sich selber überlassen wurden.



BUILDING WALLS – BREAKING WALLS GRISCHUN 2022



Dieses Jahr fand das Projekt „Building Walls – Breaking Walls Grischun“ vom 13. bis zum 18. Juni statt. Während sechs Tagen haben die jungen Erwachsenen zusammen mit dem Trockenmaurerteam 18 Meter einer Naturstein-Trockenmauer saniert und teilweise neu gebaut. Zu den Highlights der Woche gehören neben der halbtägigen Wanderung auf den Piz Umbrail auch die kleine Einführung in die rätoromanische Sprache. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Val Müstair sowie dem Forstamt und dem Steinbruch ist diese Woche so gut gelungen.

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS IRLAND 2022

Die vierte Projektwoche in diesem Jahr führte uns mit dem Projekt «Building Walls – Breaking Walls» wie auch in den Jahren zuvor auf Cape Clear Island nach Irland. Vom 3. bis 10. Juli fanden sich dort junge Erwachsene aus Israel, Palästina, Irland und der Schweiz zusammen, um gemeinsam eine Trockensteinmauer bei einem örtlichen Bauern zu sanieren. Damit leisteten die Teilnehmenden einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Irland. Um das Programm etwas aufzulockern waren auch andere Outdoor-Aktivitäten wie Kajakfahren, Schnorcheln, Angeln und Wandern geplant.



SEEDS OF CULTURE: BILATERALER JUGENDAUSTAUSCH ZUM THEMA ALP- UND LANDWIRTSCHAFT MIT ISRAEL UND DER SCHWEIZ

Zusammen mit der biologischen Kaima-Farm aus Israel führten wir 2022 zwei Jugendaustausche im Gantrischgebiet und auf der Farm in Israel durch. Die Kaima-Farm (aramäisch für Nachhaltigkeit) führt in Beit Zayit nahe Jerusalem seit zehn Jahren einen biologischen Gemüsebetrieb, bei welchem Zivildienstleistende, Fachpersonal und Jugendliche aus Israel auf biologische Weise Gemüse produzieren und dieses per Gemüse-Abo an Kunden verteilen. Unser Verein kennt durch Oliver Schneitter diesen Betrieb seit mehreren Jahren und ist sehr beeindruckt von dessen Arbeit. Die Jugendlichen auf dem Betrieb sind Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen, welche die Schule abbrechen mussten und zum Teil nicht mehr bei ihren Familien leben können. Mit sozial und pädagogisch geschultem Fachpersonal unterstützt die Kaima-Farm die Jugendlichen in ihrer Entwicklung, sowie im nachträglichen Absolvieren ihrer Schule, so dass sie nach Beginn ihrer Volljährigkeit ins Erwerbsleben oder erweiterte Ausbildungen einsteigen können. Die Jugendlichen sind freiwillig auf der Farm, erhalten einen kleinen Lohn, und unterliegen üblichen Arbeitsmarkt-Bedingungen. Es ist also keine Zuweisung von einer Sozialbehörde, wodurch sie diesen Einsatz machen „müssen“, sondern frei entschiedene Mitarbeit. Das stetige Wachstum der Farm über dieses Jahre, und die starke Gemeinschaftsbildung belegt den Erfolg dieses Ansatzes.



Vor ein paar Jahren war die Kaima-Farm das erste Mal mit einer Gruppe in der Schweiz, am interkulturellen Winterlager „3 Kulturen im Schnee“, im Gantrischgebiet, organisiert vom Verein Naturkultur.

Basierend auf dieser Erfahrung entschieden beide Organisationen, einen bilateralen Austausch sowohl in der Schweiz wie auch in Israel, mit Gruppen von jeweils rund 10 Jugendlichen durchzuführen. So kam im August 2022 eine Gruppe junger Israeli mit zwei Begleiterinnen von der Kaima-Farm in die Gantrischregion und half, auf der Alp Walop / Kaisereggalp die Trockensteinmauer zu sanieren, welche dort unter der Leitung der Stiftung Urgestein getan wird. Dabei lernten die Jugendlichen auch die Grundzüge der Alpwirtschaft und überhaupt das Leben auf einer Alp in der Schweiz kennen.

Im November 2022 schliesslich reiste die Schweizer Gruppe dann zur Kaima-Farm nach Israel, campierte auf dem Pflanzungsbetrieb und half während einer Woche mit. Dadurch, und auch durch die Gesprächsformate und Workshops, ergaben sich starke Kontakte und Freundschaften für die Jugendlichen. Exkursionen ans Tote Meer, nach Jerusalem und Bethlehem verliehen den Schweizer Jugendlichen zudem einen tiefen Einblick in das Land und die politische Realität von Israel/Palästina. Der Verein freut sich, hat dieser bilaterale Austausch für beide Richtungen gut funktioniert, und wird ihn sicher im 2023 noch einmal durchzuführen versuchen, entweder als Austausch des Vereins Naturkultur, oder unter der Verantwortung der Stiftung Urgestein.

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS ROMANDIE 2022



Im August machte das Projekt Building Walls – Breaking Walls Halt in Gryon in der Romandie. Hier konnten durch die Zusammenarbeit der Teilnehmenden und der professionellen Trockenmauerern über 20 Meter einer bestehenden Trockenmauer saniert und teilweise neugebaut werden. Für viele der Teilnehmer:innen war es das erste Mal in einer solch alpinen Umgebung und sie waren begeistert von der Landschaft und den umliegenden Bergen. Auch diese Woche war ein voller Erfolg!

GEMEINSAM FÜR DEN BERG 2022

Im vergangenen Jahr kam unser dreijähriges Trockensteinmauerprojekt auf dem Weissenstein zu einem Ende. In den vier Wochen zwischen dem 29. August und 23. September kamen rund 20 freiwillige Helfer:innen zwischen 16 und 81 Jahren, aus der Region Solothurn auf dem Weissenstein zusammen. Gemeinsam arbeiteten sie an drei Tagen pro Woche in Begleitung von Trockensteinmauern an der Sanierung der Mauer, teilweise auch an einem kompletten Neuaufbau der Mauer. Viele gut erhaltene Steine aus der alten Mauer, die auf ca. 200 Jahre geschätzt werden, konnten für den Bau der neuen Trockenmauer wiederverwendet werden. Während dieser vier Wochen entstanden neben einer rund 80 Meter neuen Mauer, auch viele neue Freundschaften und es fanden Gespräche statt die noch lange in den Köpfen der Teilnehmenden nachwirken werden. Zudem wurde in der Woche in den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Natur-/Freiwilligenarbeit geweckt.



Wir schauen positiv auf die letzten drei Jahre zurück, in denen das bisher grösste Projekt des Vereins Naturkultur, stattgefunden hat. Das Projekt richtete sich an Menschen aus der Region Solothurn/Weissenstein welche sich ehrenamtlich engagieren wollten und dazu das traditionelle Handwerk des Trockenmauerns kennenlernen und am Neubau bzw. der Sanierung einer Trockenmauer mitwirken wollten. Aus dem Kreis ehemaliger Teilnehmender haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten.



BUILDING WALLS – BREAKING WALLS JURA 2022



In diesem Jahr fand die Projektwoche auf dem Obergrenchenberg im Kanton Jura im September statt. Wie bereits in den vergangenen BWBW-Projekten an diesem Standort, war es Ziel der Woche weiter die Trockensteinmauer der Wandfluh zu sanieren.

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS ISRAEL OKTOBER 2022



Der Abschluss der diesjährigen Projektsaison machte das Building Walls -Breaking Walls-Projekt in Israel. Zum zweiten Mal in diesem Jahr reiste auch im Oktober eine Gruppe in den Kibbutz Lotan um dort weiter an der Trockenmauer zu arbeiten.

EUROPÄISCHER FREIWILLIGENDIENST - EUROPEAN VOLUNTARY SERVICE (EVS)

Nachdem die drei Freiwilligen Ben, Hala und Danya, die ihren Freiwilligeneinsatz im Sommer 2021 angetreten sind, nach 12 Monaten wieder zurück nach Hause gereist sind, durften wir anfangs September 2022 mit grosser Freude zwei neue Freiwillige bei uns willkommenheissen. Raz (24) aus Israel und Issa (27) aus Palästina starteten ihren Freiwilligeneinsatz im Rahmen des Programms European Volunteer Service (EVS), das die Kosten für die Reise, Kost und Logis für 12 Monate übernimmt. Das EVS-Programm wird von der Organisation Service Civil International (SCI) verwaltet und von der Stiftung Movetia finanziert.



Raz, 24



Issa, 27

Issa leistet einen grossen Teil seines Freiwilligeneinsatzes in der Landwirtschaftsarbeit in der Region Schwarzenburg, währenddessen Raz verschiedenen Arbeiten in der Stiftung Bernaville, eine Institution für Menschen mit Beeinträchtigung, nachgeht. Beide arbeiten aber auch teilweise in der Geschäftsstelle des Vereins Naturkultur und der Stiftung Urgestein, die in diesem Projekt unsere Partner sind, und helfen bei allgemeinen Büroarbeiten mit. Die Einsätze werden erweitert durch Naturschutz-Einsätze im Naturpark Gantrisch, kulturelle Arbeit in der Gantrischregion, sowie durch Wintersportarbeit im Skigebiet Schwarzsee.

Betreut werden die beiden während ihres Aufenthaltes von ihren jeweiligen Mentor:innen und Coach:innen, sowie von den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle.

Spannende persönliche Anekdoten über die Erlebnisse und Eindrücke der Freiwilligen finden man auf dem Blog der Stiftung Urgestein unter <https://www.stiftung-urgestein.ch/evsblog>

ADVENTSFENSTER 2022



Am 15. Dezember 2022 durften wir unser Adventsfenster der Öffentlichkeit präsentieren und draussen mit der Wärme der Feuerschale Glühwein und Punsch geniessen. Das Schaufenster wurde in diesem Jahr von Isabelle Fondo gestaltet. Wir danken allen Besucher:innen, die mit uns die winterlich magische Atmosphäre genossen haben.



AUSBLICK 2023

3 KULTUREN IM SCHNEE 2023

Internationaler Jugendaustausch mit Jugendlichen (15-17Jahre)
aus Israel, Irland und der Schweiz

13.– 19. Februar 2023

BUILDING WALLS – BREAKING WALLS 2023

Die erfolgreichen interkulturellen Trockenmauerprojekte mit jungen Erwachsenen finden regelmässig statt, sowohl in Israel und Irland als auch in allen vier Sprachregionen der Schweiz.

23. – 30. April 2023: Building Walls – Breaking Walls *Ticino*, Mergoscia TI, Schweiz

18. – 25. Juni 2023: Building Walls – Breaking Walls *Jura*, Grenchenberg SO, Schweiz

16. – 23. Juli 2023: Building Walls – Breaking Walls *Ireland*, Cape Clear Island, Irland

3. – 10. September 2023: Building Walls – Breaking Walls *Grischun*, Val Müstair GR, Schweiz

3. – 10. September 2023: Building Walls Breaking Walls *Romandie*, Gryon VD, Schweiz

15. – 24. Oktober 2023: Building Walls – Breaking Walls *Israel*, Kibbuz Lotan, Israel

AUSTAUSCH VON TROCKENMAURERN AUS IRLAND UND DER SCHWEIZ, JULI 2023

Zur selben Woche wie das Projekt «Building Walls Breaking Walls Ireland» im Juli 2023 führt der Verein Naturkultur zusammen mit seinem irischen Partner Mahon Community Project einen Austausch für Trockenmaurer, welche ihr Wissen in den Kontext non-formaler Jugendarbeit stellen. Dabei geht es darum, voneinander zu lernen und sich so weiterzubilden.

INTERNATIONALER TRAINING COURSE: CONNECTING CULTURES

Neben den Jugendbegegnungen führt der Verein Naturkultur auch Weiterbildungen für Jugendarbeiter:innen, Pädagog:innen etc. durch. Ende November wird dies in Kandersteg BE der Fall sein, zum Thema «Austausch von best practices und Entwicklung neuer Werkzeuge für interkulturelle Jugendarbeit». Trainers: Viv Sadd (Irland) und Oliver Schneitter Ashton (Schweiz).

TAGESANLÄSSE – COMMUNITY BUILDING

Um aus den motivierten Teilnehmer:innen der Begegnungsprogramme eine Community zu schaffen, welche den Verein und dessen Projekte mitträgt, führt der Verein übers Jahr verschiedene Tagesanlässe im Rahmen von Umwelteinsätzen in den Berner Voralpen, im Jura oder anderen Orten durch. Diese Anlässe dienen dazu, den «Spirit» der Projekte unter ehemaligen Teilnehmenden hoch zu halten und eine Möglichkeit der thematischen Vertiefung zu bieten.

BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2022

AKTIVEN

		Währungsbetrag 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Kasse CHF		--	159.60	30.00
Kasse EUR	EUR	864.00	853.14	4.14
Kasse NIS	ILS	20.00	5.24	--
Regiobank CHF		--	-28'558.30	87'603.75
Regiobank EUR	EUR	438.93	433.42	3'120.99
Transferkonto		--	62.80	--
Forderungen		--	650.00	--
Vorausbezahlte Aufwendungen		--	11'255.87	2'883.25
Noch nicht erhaltene Erträge		--	71'772.60	111'945.00
Umlaufvermögen		--	56'634.37	205'587.13
Darlehen		--	66'326.05	10'209.11
Mobilien und Einrichtungen		--	1.00	1.00
Anlagevermögen		--	66'327.05	10'210.11
TOTAL AKTIVEN		--	122'961.42	215'797.24

PASSIVEN

		Währungsbetrag 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten		--	13'297.47	37'973.70
Viseca		--	4'750.90	327.30
Kontokorrent OSA		--	8'249.73	217.85
Noch nicht bezahlter Aufwand		--	4'200.00	1'700.00
Erhaltener Ertrag des Folgejahres		--	94'060.80	73'910.93
Kontokorrent ABU		--	-95.50	--
Kontokorrent Intermundo		--	-1'812.25	--
Kurzfristiges Fremdkapital		--	122'651.15	114'129.78
Bankverbindlichkeiten		--	--	107'500.00
Langfristiges Fremdkapital		--	--	107'500.00
Eigenkapital		--	4'636.02	4'636.02
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		--	-10'468.58	-3'640.04
Gewinn		--	6'142.83	-6'828.52
Eigenkapital		--	310.27	-5'832.54
TOTAL PASSIVEN		--	122'961.42	215'797.24

ERTRAG

	2022	2021
Beiträge Stiftung Movetia	112'125.87	68'131.60
Beiträge übrige Stiftungen und Förderer	144'422.18	140'000.67
Beiträge Fonds Landschaft Schweiz	40'714.00	29'733.25
Beiträge Stiftung Mercator	-.	45'000.00
Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)	66'259.00	68'687.00
Beiträge öffentliche Hand Kantone (Amt für Raumplanung)	51'104.00	14'604.00
Beiträge öffentliche Hand Gemeinden	22'611.00	48'007.40
Teilnehmerbeiträge	22'199.78	8'314.73
Mitgliedsbeiträge	1'550.00	1'350.00
TOTAL ERTRAG	460'985.83	423'828.65

AUFWAND

	2022	2021
Materialaufwand Projekte	6'781.49	7'413.55
Mauerbau Kosten Wall Costs	131'025.14	150'703.47
Reisekosten Projekte	53'577.45	35'235.39
Transport Lokal	10'331.52	2'745.39
Unterkunft Projekte	25'689.06	18'469.42
Essenskosten Projekte	29'549.45	19'698.34
Programmkosten	7'340.19	2'491.36
Extra Kosten	260.38	544.23
Covid Kosten	661.50	12'165.32
Fremd- und Drittkosten	13'061.79	22'927.19
Projektkosten	278'277.97	272'393.66
Löhne (Projekte & Geschäftsstelle)	124'871.62	106'380.53
AHV, IV, EO, ALV	9'745.67	7'911.53
Berufliche Vorsorge	1'534.80	1'712.96
Unfallversicherung	1'197.75	1'232.33
Krankentaggeldversicherung	266.45	780.78
Vereinsspesen GV, Vorstand	-.	80.00
Reisespesen	2'977.05	2'087.87
Spesen Kader	-.	657.45

AUFWAND

	2022	2021
Übriger Personalaufwand	1'447.72	293.15
Personalaufwand	142'041.06	121'136.60
Mietkosten	4'586.95	4'400.00
Infrastruktur	1'000.00	-.-
Transportaufwand	1'468.05	451.35
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	424.01	700.93
Exkursionen, Planung	-.-	635.00
Konferenzen, Weiterbildung	970.00	1'265.20
Büromaterial	1'072.45	428.65
Literatur, Zeitungen, Zeitschriften	600.00	-.-
Telefon / EDV	3'965.21	5'620.12
Werbung Druck Kopien Internet Webseite	9'937.12	11'236.65
Porto Versand	648.40	1'063.65
Mitgliederbeiträge an Dritte	1'896.00	2'341.00
Spenden an Dritte	1'500.00	-.-
Buchhaltung / Rechtsberatung	2'561.00	4'022.00
Essenspesen	1'416.35	1'247.70
Partnerbetreuung Geschenke	102.70	425.80
Bankspesen	3'110.00	2'748.77
Währungsverluste	383.00	540.09
Währungsgewinne	-1'117.27	-.-
Sonstiger Betriebsaufwand	34'523.97	37'126.91
TOTAL AUFWAND		
Gewinn	6'142.83	-6'828.52

Der Jahresabschluss wurde am 03.04.2023 durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft und gegenüber Gesetz und Statuten gutgeheissen. Auch im Jahre 2022 wurde Anna-Barbara Kappeler von «eifach Treuhand» mit der Buchführung des Vereins beauftragt.

FÖRDERER:INNEN 2022

Die Projekte des Vereins Naturkultur wurden von den folgenden Förderinstitutionen unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge, Details in der Erfolgsrechnung 2022):

- Stiftung Movetia für Austausch und Mobilität
- Amt für Raumplanung Kanton Solothurn
- Bürgergemeinde Grenchen
- Däster-Schild Stiftung
- Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden jugend.gr
- Ernst Göhner Stiftung
- Fonds Landschaft Schweiz
- Naturpark Biosfera Val Müstair
- Paul Schiller Stiftung
- Amt für Natur und Umwelt
- Familie Annemarie Hitz Stiftung
- Reformierte Bezirkssynode Solothurn
- Verein Umweltbildung
- Rotary Chur Stiftung
- Römisch-katholische Synode Kanton Solothurn
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Verein Pro Mergoscia
- Verein Hotspots
- Kampagne Olivenöl aus Palästina
- Stiftung Strüby
- Stiftung Temperatio
- Styner-Stiftung
- Comune de Gryon
- Fondation Menhir
- Amt für Raumplanung Waadt
- Salzgut Naturfonds der Schweizer Salinen
- Fondation Ernest Dubois
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre-Stiftung
- ... und viele weitere Einzelspender:innen.

Neben den Einzelstiftungen wird der Verein Naturkultur vom **Bundesamt für Sozialversicherungen im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetz KJFG (Art.7 Abs.2)** für die Finanzierung der Betriebskosten unterstützt.

Allen Mitwirkenden, Unterstützer:innen und Förderer:innen, ein ganz grosses Merci für das Engagement im Verein Naturkultur!

Diese Unterstützung nehmen wir nicht als selbstverständlich und freuen uns darüber, dass unsere Anliegen von so vielen geteilt werden.

Lommiswil, 15. April 2023



Oliver Schmitter Ashton, Geschäftsführer Verein Naturkultur